Mitreißend, besinnlich, weihnachtlich

KONZERT "DonnaWetter" präsentiert in der Simmertaler Kirche Pophits / Hälfte des Erlöses für soziale Projekte

Von Günter Weinsheimer

SIMMERTAL. Um es vorwegzunehmen: Die DonnaWetter-Konzertbesucher am Donnerstag, 15. Dezember, und am Sonntag, 18. Dezember, in Waldböckelheim dürfen sich jetzt schon freuen. Das erste von drei Adventskonzerten der "Donnas" - wie sie sich auch nennen - ging mit lang anhaltendem Beifall nach fast zwei Stunden zu Ende. Die Simmertaler Kirche war mit 280 Besuchern gefüllt. Pfarrer Gunter Braun kennt dies nur so in sei-Heilig-Abend-Gottesdienst. Braun bedankte sich bei der "Ober-Donna" Sandra Weiss mit einem Strauß weißer Rosen und rief den grandiosen Sängerinnen zu: "Kommt bald wieder". Braun dankte aber auch dafür, dass die Hälfte des Konzerterlöses an Projekte innerhalb der Kirchengemeinde Simmern unter Dhaun geht.

Ohne Mikrofone und Verstärker

Festlich die Beleuchtung im Altarraum, als sich die 27 Donnas positionierten und die Besucher schnell tief eintauchen konnten in die berührende Intensität der Klänge. Die Sängerinnen verzichteten auf große Technik, kamen auch



"DonnaWetter in Church" hieß es vor 280 Konzertbesuchern, die restlos begeistert waren, in der Kirche in Simmertal.

Foto: Günter Weinsheimer

ohne Mikrofone, Verstärker und Choreografie aus, die gute Kirchenakustik genügte.

Mit "Hello" von Adele sagte der Chor musikalisch guten Abend und der berühmte Funke zum Publikum – meist sind es schon richtige DonnaWetter-Fans – war bei der kraftvollen Ballade "Jar of hearts" von Christina Perri längst übergesprungen. Zu bewundern galt es bei "Ain't no mountain" aus Sister Act die herrlichen Solostimmen von Sandra Peltzer, Sabine Schossig-Roevenich, Anna Disselhoff, Tatjana Denzin und Dominique Hess.

"DonnaWetter in Church" lautete die Konzertüberschrift, dazu passte auch gut "Words.Beats.Passion", die Anfangsbuchstaben der Nachnamen Weiss, Bender, Peltzer. Diese traumhaften Stimmen treten erst seit Sommer dieses Jahres auf und zeigten in "You've got a friend" von Carol King und "Wintersong" von Sarah Bareilles/Ingrid Michaelson ihr ganzes gesangliches Können, wie auch Sandra Weiss für "O holy Night" von Adolphe Adam brausenden Beifall erhielt.

"Run" von Leona Lewis und

"Angel" von Sarah McLachlan sind Lieder, die man von "DonnaWetter" immer wieder gerne hört. Und ihr ganzes Können warfen die Sängerinnen ins Konzertende, als es hieß "In the bleak midwinter" und "Marv, did vou know", in Latina-Rhythmus vorgetragen, mit einer feinen Leistung der Solistinnen Sandra Peltzer, Ivana Kettern, Petra Schuster, Beate Barth, Christel Ulrich, Dominique Hess, Marianne Laukötter und Alexandra Böning.

Ein Kanon zum Abschluss

Was wäre dieses fantastische Konzert mit den vorweihnachtlichen, besinnlichen und mitreißenden Klängen ohne die Musiker Heidrun Eggert-Schmidt (Klavier), Lukas Rauter (Cajon) und Isabelle Dahlheimer gewesen? Dann ließen es die 27 Powerfrauen doch noch am Konzertende etwas weihnachtlich werden mit "Stille Nacht, heilige Nacht" von Mariah Carey, wo Sandra Peltzer mit brillanter Stimme bestach. Mit dem gemeinsamen Kanon "Frohe Weihnacht" auf die Melodie von "Bruder Jakob" endete ein Adventskonzert, das in allen Belangen noch lange nachhallt.